Naturbild



Seltener Mischling. Die Bozen-Anemone (Pulsatilla x bolzanensis) ist eine natürliche Hybride aus zwei anderen Anemonen- oder Küchenschellen-Arten: Die Frühlings-Anemone (Pulsatilla vernalis) und die Berg-Anemone (Pulsatilla montana) gelten dabei als Elternteile. Die Art kommt nur sehr lokal an wenigen Stellen im Oberwallis wie oberhalb von Ausserberg oder bei Zeneggen vor. An diesen Standorten wachsen auch die beiden Eltern des Mischlings. Bild: Ralph Imstepf

Ausserdem

Polizeikontrolle

Neulich kam ich in eine Polizeikontrolle. Per Handzeichen stoppte mich ein Polizist. Er sagte freundlich, aber bestimmt: «Sie haben keine Autobahnvignette. Ich widersprach ihm hartnäckig, denn ich war mir absolut sicher, dass ich eine Autobahnvignette auf die Frontscheibe geklebt hatte. Der Polizist sagte ein zweites Mal: «Sie haben keine Autobahnvignette.» Und er hatte recht.

Um Gottes willen, wie kann das nur sein, dachte ich. Und gleichzeitig hatte ich einen Geistesblitz. Mein Auto war zwei Wochen zuvor im Service. Ich rief mitten in der Polizeikontrolle die Garage an. Zu meiner grossen Überraschung sagte der freundliche Garagist: «Wir haben eine gültige Vignette gefunden, die bei einem Auto wohl versehentlich entfernt wurde. Keine Sorge. Wir zahlen Ihre Busse von 200 Franken und auch die neue Vignette.»

Als ich die Geschichte tags darauf meinem Vater erzählte, meinte er nur: «Spätestens bei der nächsten Rechnung zahlst du die 200 Franken wieder an die Garage zurück.»



Silvia Graber
s.graber@pomona.ch

Wetterlage

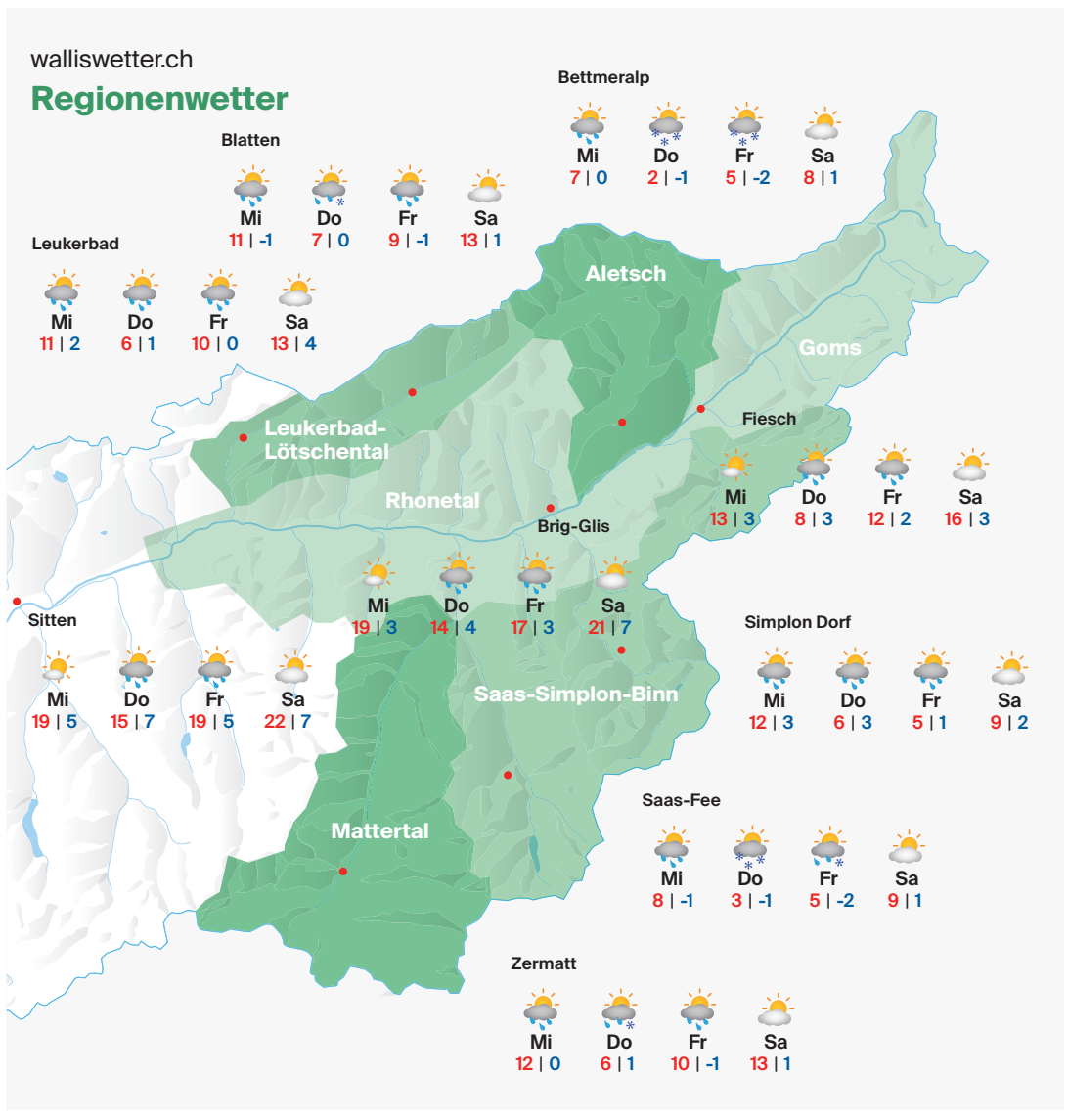
Von Nordosten her nähert sich ein Kaltlufttropfen der Schweiz. Die Höhenluft wird im Laufe des Tages angefeuchtet und kühlt sich ab, das Wetter bleibt aber noch freundlich.

Region heute

Der Tag startet sonnig. Rasch erwärmen die vielen Sonnenstrahlen die Luft, über den Gipfeln beginnen sich Quellwolken zu bilden. Während am Nachmittag lokale Schauer niedergehen, erreicht die Temperatur im Rhonetal bis zu 19 Grad. Die Frostgrenze liegt um 2200 Meter.

Aussichten

Der Donnerstag zeigt sich von seiner düsteren und nassen Seite. Ein Kaltlufttropfen, der nördlich der Schweiz nach Westen zieht, lässt die Schneefallgrenze im Wallis auf 1600 bis 1800 Meter sinken. Am meisten Niederschlag erhält wohl das Oberwallis. Vorerst zeigt sich das Wetter am Freitag noch düster, kühl und nass, dann trocknet die Luft ab und wird milder. Südföhn kommt auf. Das Wochenende zeigt sich voraussichtlich zweigeteilt mit einem freundlichen und sehr milden Samstag und kühlerem Regenwetter am Sonntag.



Bergwetter

	Heute	Morgen
4000 m	-11	-15
3000 m	-5	-8
2000 m	1	-2
1000 m	8	2

Sonne und Mond

Aufgang 06:37 — Untergang 20:22

Aufgang: 06:25 — Untergang: 19:45

20. Apr. | 27. Apr. | 05. Mai. | 12. Mai.

Schadstoffe

Feinstaub

Grenzwert für Tagesmittel:	50 µg/m3
Sitten	7
Eggerberg	4
Brigerbad	5

Walliser gewinnt Gold an Biologie-Olympiade



Anthony Gillioz gewinnt an der Biologie-Olympiade Gold. Bild: zvg

Biologie Vom 11. bis 16. April fand an der Universität Bern das Finale der Schweizer Biologie-Olympiade statt. Insgesamt 18 Jugendliche hatten verschiedene Herausforderungen zu meistern. Sie mussten unter anderem Pflanzenstängel mikroskopieren, Hufeisenkrebse bestimmen und mit modernen Sequenzierungstechnologien Gen-Bibliotheken aus eigens extrahierter DNA erstellen. Im Labor wurden auch kleine Katzenhaie seziert. Am Computer galt es mit ökologischen Daten zu einer Weinrebenkrankheit aus dem Tessin zu arbeiten. Ein Wettbewerb mit hohen Anforderungen. Und gleich vier junge Talente konnten sich besonders beweisen und gewannen eine Goldmedaille. Ein Talent davon ist der Walliser Anthony Gillioz. Er studiert am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig. Die weiteren Goldmedaillengewinner sind: Nathan Böhler, Alte Kantonsschule Aarau; Kilian Sintić, Kantonsschule Wettingen AG; und Davide Petraglio, Liceo cantonale di Locarno. Eine Goldmedaille ist wohl Auszeichnung und Anerkennung zugleich. Auf Anfrage des «Walliser Boten» sagt Gillioz, dass er den Erhalt der Medaille aber noch nicht wirklich realisiert habe. Doch durch den Gewinn der Goldmedaille habe er jetzt in einer weiteren Runde die Möglichkeit, sein Wissen unter Beweis stellen zu können. «Irgendwie ist es auch eine Bestätigung für mich, die Fertigkeiten in Biologie zu besitzen, um auf einem internationalen Niveau anzutreten.» Die vier Gewinner haben sich mit ihren Goldmedaillen für die Internationale Biologie-Olympiade qualifiziert. Diese findet vom 3. bis 11. Juli in den Vereinigten Arabischen Emiraten statt. (*wh*)